

Konste, darauf das Pfingstfest folgt, und Pfingsten, darauf Trinitatis folgt, nach welchen die folgenden Sonntage in der Ordnung, wie sie folgen, Sonntage nach Trinitate genannt werden. Die 4 Wochen vor Ostern heißen die Passion-Week, weil darin das Leben Christi besonders betrachtet werden soll, in welchen die Fastenzeit, weil sie zum Andenken der aechtigen Fasten Christi, seit dem letzten Jahrhunderte eingeführet worden, und die Geschickten sich darin des Fleisches-Essens enthalten; sie breuet sich den Ober-Wittwoch an, welches der Wittwoch vor Invocavit ist, der seinen Nahmen von der Witter hat, welche die Priester den Episteln ehemals an diesem Tage aufs Haupt gestreuet, um sie der Witter im Saft und in der Sitten zu erheitern. Der Tag vorher wird die Fastnacht genannt. Die letzte Woche der Fastenzeit heißt die Martenwoche oder Charwoche, weil darin das große Leben Christi besonders betrachtet wird, in welchen die 4te Woche, weil darin ehemals keine Breden gekostet wurden, in welchen die große Woche, wegen des großen Lebens Christi. Die Nahmen der Sonntage Misericordia, Invocavit, u. s. w. sind die Befehlswörter der lateinischen Psalmen, welche in dem alten Testam an diesen Sonntagen als Collecten in den Kirchen abgelesen oder gelesen wurden.

54. * Welches sind die vornehmsten unbeweglichen Feste?

1) Der Neujahrs-Tag, oder das Fest der Beschneidung Christi, welches zum Andenken dieser Beschneidung Christi und der dadurch geschenehen Unterwerfung desselben unter das mosaische Gesetz gefeyert wird, und zwar allemal den 1 Januar. Es ist dieses Fest aus das Jahr 567 eingeführet worden.

2) Das Fest Epiphantias oder der Erscheinung Christi, oder der heiligen drey Könige, welches zum Andenken der den Weisen aus dem Morgenlande, welche von einigen für drey Könige gehalten werden, durch einen Stern geschenehen Offenbarung Christi gefeyert wird, und zwar allemal den 6ten Januar. Es ist dieses Fest im vierten Jahrhunderte eingeführet worden.

3) Mariä